

Zum Beitrag in der weinwelt 4/2007

Thema: Best of Mosel

Lange hatten es die Winzer von der Mosel hierzulande schwer, sich in der allgemeinen Wertschätzung des Weinliebhabers zu profilieren. Trockene Weine waren angesagt und die zählen bis heute nicht unbedingt zu den Stärken dieses nördlichen Anbaugebietes. Nun erleben klassisch-fruchtigen Rieslinge eine unverkennbare Renaissance und da können die Winzer von Mosel, Saar und Ruwer nach dem herausragenden Jahrgang 2005 wohl auch im Folgejahr aus dem Vollen schöpfen.

Hier alle Winzerbewertungen auf einen Blick:

DIE SPITZENBETRIEBE AN MOSEL, SAAR UND RUWER

WEINGUT FRITZ HAAG, BRAUNEBERG

Oliver Haag hat den Betrieb vor wenigen Jahren von seinem Vater Wilhelm übernommen, der bereits zu Lebzeiten eine Legende geworden ist. Die Spät- und Auslesen aus der Lage Juffer-Sonnenuhr suchen ihresgleichen und sind selbst in vermeintlich schwächeren Jahren vorbildlich.

REINHOLD HAART, PIESPORT

Theo Haart zählt zu den ruhigen Vertretern der Moselregion. Auch seine sublimen Rieslinge schlagen zunächst leise Töne an, bevor sie zu unvergleichlichen Kunstwerken aufblühen. Seine Rieslinge aus dem Piesporter Goldtröpfchen sind von einer aromatischen Finesse und geschmacklichen Fülle, wie man sie an der Mosel nur selten findet.

DR. LOOSEN, BERNKASTEL

Aus dem vor 20 Jahren übernommenen Weingut St. Johannishof hat Ernst Loosen einen florierenden Betrieb gemacht. Er verfügt über ein großartiges Portfolio in den besten Weinbergen von Bernkastel, Graach, Wehlen, Erden und Ürzig. Daneben ist der umtriebige Loosen in ein erfolgreiches Riesling-Projekt in Washington (Erioca) involviert und weltweit mit seinem (deutschen) Markenwein "Riesling Dr. L." erfolgreich.

EGON MÜLLER-SCHARZHOF, WILTINGEN

Dies ist das vielleicht renommierteste Weingut Deutschlands. Jedenfalls sind die Scharzhofberger weltweit gesucht, und das schon seit dem 19. Jahrhundert. In großen Jahren ist es kaum möglich, die unvergleichliche Finesse dieser Saar-Rieslinge zu übertreffen.

JOH. JOS. PRÜM, WEHLEN

Oft kopiert, nie erreicht! Dr. Manfred Prüm hat diesem altrenommierten Moselweingut über Jahrzehnte seinen Stempel aufgedrückt. Die klassisch fruchtigen Spät- und Auslesen aus Graach und Wehlen zählen zum Feinsten, was die Mosel, nein: ganz Deutschland, zu bieten hat. Es sind beinahe zeitlose Klassiker, die Weltruf genießen. Ihre Langlebigkeit ist darüber hinaus legendär.

GRANS-FASSIAN, LEIWEN

Gerhard Grans zählt zu den etablierten Aufsteigern der letzten Jahre. Gestartet in den 80ern als Leiwener Jungwinzer, stellt er heute mit wechselnder Konstanz überzeugende Kollektionen vor. Seine Weine sind meist geprägt von feinem Schliff und pikanter Würze. Von den edelsüßen Rieslingen überzeugen vor allem die Eisweine.

KARTHÄUSERHOF, TRIER-EITELSBACH

Christoph Tyrell hat vor zwanzig Jahren wahrlich kein leichtes Erbe angetreten, aber daraus allemal das Beste gemacht. Er legte die vormals fünf Einzellagen zum Eitelsbacher Karthäuserhofberg zusammen und ist einer der wenigen Winzer der Region, die einen Großteil der Erzeugung trocken ausbauen. Wenn es der Wettergott mit der Ruwer-Region gut meint, können diese Weine grandios ausfallen.

HEYMANN-LÖWENSTEIN, WINNINGEN

Reinhard Löwenstein ist ein Winzer mit Kultstatus. Und ein kluger Kopf. Seine Weine lassen sich ebenso wenig in Klischees pressen wie er selbst. Zwar erweckt er den Eindruck, seine Weine seien von trockenem Geschmack. Doch sind seine außergewöhnlichen Gewächse alles andere als trocken. Noch ist er auf der Suche nach einem Namen für diesen feinherben Stil. Die edelsüßen Rieslinge können phantastisch ausfallen.

SCHLOSS LIESER, LIESER

Thomas Haag hat die Herausforderung dieses arg lädierten Betriebes aus herrschaftlichem Besitz vom ersten Tag an angenommen und Erstaunliches daraus gemacht: Seine feinrassigen Rieslinge reflektieren das Schiefer-Terroir der Weinberge in Lieser auf beeindruckende Weise. Mittlerweile erzeugt er auch in Brauneberg großartige Weine und macht damit seinem Bruder Oliver Konkurrenz.

MARKUS MOLITOR, WEHLEN

Kein anderer Spitzenerzeuger an der Mosel hat ein derart reichhaltiges Sortiment zu bieten, von erstklassigen trockenen Rieslingen über weiße und rote Burgunder bis hinauf zu den edelsüßen Gewächsen. Auf 40 bis 50 verschiedene Weine bringt es Markus Molitor spielend jedes Jahr. Die besten davon spielen ganz vorne mit. Vor allem auf den feinherben Stil versteht sich er Winzer blendend.

SANKT-URBANSHOF, LEIWEN

Der Betrieb hat sich in den letzten Jahren enorm gemausert: Früher eine Mischung aus Rebschule und Weingut, dann die Erweiterung an der Saar, heute ein Ausbund an Zuverlässigkeit für klassischen Mosel-Riesling. Trockene Weine verlieren hier zwar an Bedeutung, dafür sind die feinherben und fruchtigen Weine umso interessanter. Nik Weis sorgt dafür, dass das Gut weiterhin auf Qualitätskurs bleibt.

SELBACH-OSTER, ZELTINGEN

Auch Johannes Selbach zählt eher zu den ruhigen Moselwinzern. Doch es gelingen ihm regelmäßig faszinierende Rieslinge. So hat er in aller Stille in den letzten zehn Jahren deutlich gemacht, dass er sich mit der alten Hackordnung nicht zufrieden geben wird. Mit den Jahrgängen 2001 und 2003 hat Selbach dies eindrucksvoll unterstrichen. Neben dem Weingut betreibt Selbach einen nennenswerten Weinhandel, der vor allem im Export sehr rührig ist.

FORSTMEISTER-GELTZ – ZILLIKEN, SAARBURG

Bereits in den 70er Jahren ließ Hans-Joachim Zilliken mit großartigen Weinen aufhorchen, woran er zuletzt wieder angeknüpft hat. Der Fasskeller unter dem eher unscheinbar wirkenden Gutsgebäude ist allemal eine Besichtigung wert. Die Kollektion aus dem Jahrgang 2005 ist von atemberaubender Güte und wohl die beste in der Gutsgeschichte. Die Weine dieses Gutes reifen langsam, wie Flaschen aus den 70er Jahren belegen.

JOH. JOS. CHRISTOFFEL ERBEN, ÜRZIG

Hans Leo Christoffel hat dieses Gut in den 80er und 90er Jahren in die Spitzengruppe des Gebietes geführt. Anfang des neuen Jahrhunderts gab es einen Durchhänger, der mit dem großartigen Jahrgang 2005 beendet scheint. Die wurzelechten Reben in den besten Parzellen des Erdener Treppchens und des Ürziger Würzgartens erbringen regelmäßig mineralisch-klare Rieslinge von eigenem Stil.

REICHSGRAF VON KESSELSTATT, SCHLOSS MARIENLAY

Die Geschichte dieses altrenommierten Gutes reicht mehr als 650 Jahre zurück. Annegret Rehgartner hat in den letzten Jahren die Produktion auf die besten Flächen reduziert, wobei der Josephshöfer im Alleinbesitz steht. Oft kommen die besten Weine von der Saar. Diese sind auch im sehr gelungenen Jahrgang 2005 den Rieslingen von der Mittelmosel überlegen.

VON SCHUBERT – MAXIMIN GRÜNHAUS

Man kann nur ehrwürdig vor diesem grandiosen Besitztum stehen, das im Jahre 966 erstmals erwähnt wurde. Dr. Carl-Ferdinand von Schubert verwaltet dieses große Erbe mit Umsicht. Es ist ihm gelungen, eine qualitative Schwächephase des Gutes ab 1999 zu überwinden. Seit dem Jahrgang 2004 ist hier ein Aufwärtstrend zu spüren, der sich 2005 deutlich verstärkt hat.

DIE AUFSTEIGER AN MOSEL, SAAR UND RUWER

CLEMENS BUSCH, PÜNDERICH

Clemens Busch gehört zu den erfolgreichsten ökologisch wirtschaftenden Winzern in Deutschland. Ungewöhnlich für die Mosel ist der hohe Anteil trockener Rieslinge. In den letzten Jahren bewegte sich die Qualität auf durchgängig hohem Niveau. Prunkstücke sind jeweils die edelsüßen Auslesen und Beerenauslesen. Die oft sehr langsam gärenden Weine entwickeln sich auf der Flasche vorzüglich.

CLÜSSERATH-EIFEL, TRITTENHEIM

Gerhard Eifel produziert seit einigen Jahren schon auf hohem Niveau. Seine besten Weine kommen aus dem Herzstück der Lage Apotheke. Großartig ist regelmäßig der Riesling vom Fähfelsen, der aus den Trauben von mehr als hundertjährigen Reben gewonnen wird. An Schauplätzen auf der ganzen Welt führt Eifel seit Jahren ungewöhnliche Weinproben durch.

CLÜSSERATH-WEILER, TRITTENHEIM

Helmut Clüsserath gehört zu der kleinen Gruppe von Spitzenwinzern, die sich überwiegend trockenen und feinherben Rieslingen verschrieben haben. Vor allem letztere gelingen ihm immer wieder mit Bravour. Dass Clüsserath es aber auch versteht, im Riesling die Fruchtsüße zum Klingen zu bringen, zeigen seine großartigen edelsüßen Gewächse.

JOHANN HAART, PIESPORT

Beharrlich hat sich Gerd Haart nach vorne gearbeitet. In seinem sechs Hektar großen Gut an der Mittelmosel spielt der Riesling in seinen fruchtigen und edelsüßen Varianten die dominierende Rolle. Kein Wunder also, dass gut 60 Prozent der Produktion ins Ausland geht. Die Jahrgänge seit 2003 präsentieren sich auf hohem Level.

KURT HAIN, PIESPORT

Im tiefen Gewölbekeller pflegt Gernot Hain einen betont reduktiven Ausbaustil, der den besonderen Charakter der Piesporter Tonschieferböden sehr gut zum Ausdruck bringt. Seit dem Jahrgang 2001 ging es hier nur noch bergauf.

WEINHOF HERRENBERG, SCHODEN

Der Aufstieg von Claudia und Manfred Loch, die sich aus kleinsten Anfängen zu Beginn der 90er Jahre emporgearbeitet haben, ist auch deshalb ungewöhnlich, weil drei Viertel der Weine trocken ausgebaut werden. Die 2005er sind famos: feinwürzige, saftige Trockene, ergänzt von exzellenten fruchtigen und edelsüßen Rieslingen.

PETER LAUER, AYL

Der Saar-Winzer ist nicht nur bekannt durch seine populäre Gutsschänke "Zur Ayler Kupp". Seine Weine aus selbiger Lage zählen seit langem zu gesuchten Saar-Rieslingen und zeigen nicht nur im klassisch fruchtigen Bereich ihre Stärken. Dafür ist der feinherbe 05er "Kern" ein prächtiges Beispiel.

VAN VOLXEM, WILTINGEN

Das im historischen Zentrum Wiltingens gelegene Weingut wurde von Roman Niewodniczanski auf Vordermann gebracht. Erzeugt werden ungewöhnliche Saar-Rieslinge, meist im feinherben Stil, die durch äußerst geringe Erträge sehr konzentriert ausfallen. Der Jahrgang 2005 bringt aber zugleich auch die Eleganz und Finesse der Saar zum Ausdruck.

VOLLENWEIDER, TRABEN-TRARBACH

Der Aufstieg dieses erst 2000 gegründeten kleinen Gutes mit seinen Weinen aus der Wolfer Goldgrube ist kometengleich. Daniel Vollenweider krönte sein bisheriges Schaffen mit einer grandiosen Kollektion in 2005. Vom Kabinett bis zur Beerenauslese reicht die makellose Palette, wobei die grandiosen Auslesen zur Gebietsspitze gehören.

**

REINHOLD FRANZEN, BREMM

Ulrich Franzen ringt mit großem Einsatz dem steilsten Weinberg Europas, dem Bremmer Calmont, regelmäßig hochbeachtliche Rieslinge ab. 95 Prozent seiner Weine baut er trocken aus, was für die Mosel rekordverdächtig ist. Der Jahrgang 2005 begeistert mit mineralischem Schmelz. Gekrönt wird die Kollektion von einer hochnoblen Beerenauslese.

**

LUBENTIUSHOF, NIEDERFELL

Ein weiterer Stern an der dynamischen Terrassenmosel, der schon in den 90er Jahren aufging. Aus der steilen Lage Gondorfer Gäns erntet Andreas Barth seine besten Rieslinge, die zu 80 Prozent trocken ausgebaut werden. Seit Jahren legt die Qualität der Weine zu, wobei 2005 den bisherigen Höhepunkt bildet.

DIE ENTDECKUNGEN AN MOSEL, SAAR UND RUWER

**

A.J. ADAM, NEUMAGEN-DHRON

In seinem erst 2000 gegründeten Miniatur-Betrieb (1 Hektar) leistet Andreas Adam Beachtliches. Seine mineralisch-dichten und saftigen Rieslinge kommen aus dem Dhroner Hofberg, einer bereits im 19. Jahrhundert hoch geschätzten Lage. Nach Abschluss des Weinbaustudiums konzentriert sich Adam ganz auf das Weingut, dessen Fläche er deutlich erweitern will.

**

ANSGAR CLÜSSERATH, TRITTENHEIM

Seit Tochter Eva Clüsserath in das elterliche Gut eingestiegen ist, setzt sie deutliche Zeichen. Schon die Weine der Jahrgänge 2001 und 2002 hatten an Kraft zugelegt, ohne Feinheiten vermissen zu lassen. Die besten Rieslinge kommen aus der Lage Apotheke.

**

BERNHARD EIFEL, TRITTENHEIM

Auch die Weine dieses Trittenheimer Gutes haben nach dem Einstieg des Nachwuchses an Qualität gewonnen. Bernhard Eifel gelingen zusammen mit Tochter Alexandra seit 2003 zunehmend interessante Rieslinge. Bisheriger Höhepunkt war der Jahrgang, der große Trinkfreude bereitet.

**

KARL ERBES, ÜRZIG

In diesem Gut scheint das Ende der Qualitätsskala noch nicht erreicht. Es sind Rieslinge der traditionell fruchtig-edelsüßen Richtung, mit denen Stefan Erbes auftrumpft. 2003 und 2004 waren bereits berückende Kollektionen, die von den 2005ern noch in den Schatten gestellt wurden: feinfruchtige, klare Auslesen und vielschichtige Edelsüße.

**

DR. HERMANN, ERDEN

Rudi Hermann und Sohn Christian verleihen diesem Gut seit dem Jahrgang 2003 einen neuen Status. Wurzelechte Rieslingreben in den besten Lagen von Erden und Ürzig bilden die Basis. Die Erzeugung klassischer Spät- und Auslesen steht im Vordergrund. Rund 70 Prozent der Produktion geht ins Ausland.

**

KRÖBER, WINNINGEN

Vor wenigen Jahren noch war dieser Winzer von der Terrassenmosel kaum bekannt. Mit dem Jahrgang 2002 trat Kröber dann erstmals ins Rampenlicht – und seither überzeugt er vor allem mit seinen trockenen Spätlesen aus dem Top-Lagen Uhlen und Röttgen. Im Jahrgang 2005 sind auch die Basisweine sehr gelungen.

**

MELSHEIMER, REIL

Eberhard und Thorsten Melsheimer gehören zu den letzten Reiler Winzern, die sich in den Steillagen des Ortes quälen. Doch ihr Einsatz lohnt sich. 2004 überzeugten in diesem ökologischen Betrieb vor allem die trockenen und halbtrockenen Rieslinge. Der Folge-Jahrgang stellt in seiner Geschlossenheit eine weitere Steigerung dar.

*

BERNARD-KIEREN, GRAACH

Josef Bernard setzt mit Erfolg auf den klassischen Riesling-Ausbau. Eine späte selektive Lese, schonende Traubenverarbeitung und langsame, kühle Vergärung erbrachten bereits 2004 überzeugende Spätlesen. Die homogene 2005er Serie wird von einer famosen Trockenbeerenauslese gekrönt.

*

JAKOB MATHY, KINHEIM

In den Vereinigten Staaten bekannter als hierzulande, setzt Erich Jakoby zu 70 Prozent auf fruchtsüße Weine. Die geraten vom Kabinett bis zur Auslese sehr ansprechend. Doch auch die halbtrockenen Rieslinge können überzeugen. Eine Kuriosität ist der für Moselverhältnisse ansprechende Spätburgunder. Und günstig sind die Weine obendrein.

*

MARTIN SCHÖMANN, ZELTINGEN-RACHTIG

In der Zeltinger Sonnenuhr erntet Martin Schömann seine besten Rieslinge. Das Weingut ist aus einer Handelskellerei hervorgegangen. Der Jahrgang 2005 brachte hier beste Ergebnisse. Spät- und Auslesen wussten ebenso zu überzeugen wie die exzellenten edelsüßen Weine.

*

STEFFENS-KESS, REIL

Bereits seit 1982 arbeiteten Harald Steffens und Marita Keß nach ökologischen Prinzipien. In den Steilhängen von Reil und Burg ernten sie ihre Riesling-Trauben, die sie komplett trocken ausbauen. Bereits 2004 wurden hier charaktervolle Weine erzeugt. Im Folgejahrgang zählen die halbtrockenen Gewächse sogar mit zur Gebietsspitze.

*

WEISER, TRABEN-TRARBACH

Bis zu hundertjährige, wurzelechte Rieslingreben in der Lage Enkircher Ellergrub bilden das Fundament dieses kleinen Betriebes, der erst vor kurzem von dem ehemaligen Bankkaufmann Konstantin Weiser gegründet wurde. Schon sein erster Jahrgang zeigt, was in den Weinbergen steckt. Hier ist in der Zukunft noch einiges zu erwarten.

*

WILLEMS-WILLEMS, KONZ-OBEREMMEL

Tochter Carolin Hofmann hat in diesem Riesling-Gut an der Saar die Regie übernommen. Sie setzt bereits deutliche Akzente. Die feinherben Weine aus dem Oberemmeler Altenberg und dem Niedermenniger Herrenberg sind kraftvoll und mineralisch-intensiv, haben dabei ihre Eleganz aber nicht verloren.

Armin Diel und Joel B. Payne

SPITZENREITER

2005 Mosel Riesling Spätlese

Das Epizentrum der besten Spätlesen lag 2005 im Moseltal, genauer gesagt an der so genannten Mittelmosel. Spätlese-Seriensieger Joh. Jos. Prüm wurde diesmal denkbar knapp von Reinhold Haart übertroffen.

- 96 Piesporter Goldtröpfchen, Reinhold Haart
- 95 Wehlener Sonnenuhr – 21 –, Joh. Jos. Prüm
- 95 Ürziger Würzgarten, Dr. Loosen
- 94 Graacher Himmelreich – 11 –, Joh. Jos. Prüm
- 93 Wehlener Sonnenuhr – 12 –, Joh. Jos. Prüm
- 93 Brauneberger Juffer-Sonnenuhr – 14 –, Fritz Haag
- 93 Scharzhofberger, Egon Müller – Scharzhof
- 93 Piesporter Grafenberg, Reinhold Haart
- 93 Piesporter Goldtröpfchen, Sankt Urbans-Hof
- 92 Ürziger Würzgarten, Dr. Loosen
- 92 Scharzhofberger, Egon Müller – Scharzhof
- 92 Bernkasteler Doctor, Thanisch – Erben Thanisch
- 92 Dhron- Hofberger, A. J. Adam
- 92 Piesporter Domherr, Reinhold Haart
- 92 Wintricher Ohligsberg, Reinhold Haart
- 92 Zeltinger Sonnenuhr – 23 –, Markus Molitor

SPITZENREITER:

2005 Mosel Riesling Auslese

Der Jahrgang 2005 stülpte ein wahres Füllhorn großartiger Auslesen über der Mosel aus und zeigte sich an der Saar besonders generös. Die besten Exemplare kamen bei Hans-Joachim Zilliken und Egon Müller auf die Flasche.

- 98 Saarburger Rausch lange Goldkapsel – 5 –, Forstmeister Geltz – Zilliken
- 97 Wehlener Sonnenuhr lange Goldkapsel, Joh. Jos. Prüm
- 97 Wolfer Goldgrube lange Goldkapsel, Vollenweider
- 97 Scharzhofberger lange Goldkapsel, Egon Müller – Scharzhof
- 97 Brauneberger Juffer-Sonnenuhr lange Goldkapsel, Schloss Lieser
- 96 Wehlener Sonnenuhr Goldkapsel, Joh. Jos. Prüm
- 96 Wiltinger Braune Kupp Goldkapsel, Egon Müller – Scharzhof
- 96 Scharzhofberger Goldkapsel, Egon Müller – Scharzhof
- 96 Piesporter Goldtröpfchen lange Goldkapsel, Reinhold Haart
- 96 Brauneberger Juffer-Sonnenuhr lange Goldkapsel, Schloss Lieser
- 96 Saarburger Rausch Goldkapsel – 7 –, Forstmeister Geltz – Zilliken
- 96 Niedermenniger Herrenberg *** – 31 –, Markus Molitor
- 95 Graacher Himmelreich, Joh. Jos. Prüm
- 95 Wehlener Sonnenuhr, Joh. Jos. Prüm
- 95 Brauneberger Juffer-Sonnenuhr lange Goldkapsel – 15 –, Fritz Haag
- 95 Wehlener Sonnenuhr Goldkapsel, Dr. Loosen
- 95 Erdener Prälat Goldkapsel, Dr. Loosen
- 95 Scharzhofberger, Egon Müller – Scharzhof
- 95 Winninger Uhlen »Roth Lay« Goldkapsel, Heymann-Löwenstein
- 95 Winninger Uhlen »Roth Lay« lange Goldkapsel, Heymann-Löwenstein

SPITZENREITER

2005 Mosel Riesling edelsüß

Was für die Auslesen gilt, trifft in gleichem Maße für die edelsüßen Rieslinge zu. An der Saar sind insbesondere Hanno Zilliken und Egon Müller wahre Meisterstücke gelungen. Ihre Trockenbeerenauslesen zählen zum Allerfeinsten in den letzten Jahrzehnten. Aber auch die Mittelmosel und die Terrassenmosel kann mit Ausnahmeweinen von Wegeler, Loosen und Vollenweider glänzen.

- 100 Saarburger Rausch Trockenbeerenauslese, Forstmeister Geltz – Zilliken
- 99 Scharzhofberger Trockenbeerenauslese, Egon Müller – Scharzhof
- 99 Bernkasteler Doctor Trockenbeerenauslese, Wegeler – Gutshaus Bernkastel
- 99 Winninger Röttgen Trockenbeerenauslese, Heymann-Löwenstein
- 98 Ürziger Würzgarten Trockenbeerenauslese, Dr. Loosen
- 98 Scharzhofberger Beerenauslese, Egon Müller – Scharzhof
- 97 Wolfer Goldgrube Beerenauslese, Vollenweider
- 97 Wehlener Sonnenuhr Trockenbeerenauslese, Dr. Loosen
- 97 Kanzemer Altenberg Trockenbeerenauslese, Von Othegraven
- 96 Lieser Niederberg Helden Beerenauslese, Schloss Lieser
- 96 Leiwener Laurentiuslay Trockenbeerenauslese, Sankt Urbans-Hof
- 96 Saarburger Rausch Beerenauslese, Forstmeister Geltz – Zilliken
- 96 Trittenheimer Apotheke Trockenbeerenauslese, Josef Rosch

MOSEL-SAAR-RUWER AUF EINEN BLICK

Rebfläche:
9.080 Hektar

Aufteilung:
91 Prozent weiß, 9 Prozent rot

Sortenspiegel:
58 Prozent Riesling, 15 Prozent
Müller-Thurgau, 7 Prozent Elbling

GROSSE UND KLEINE JAHRGÄNGE AN MOSEL, SAAR UND RUWER

Jahr	Mittel- mosel	Saar/ Ruwer	Terrassen- mosel
2005	*****	*****	*****
2004	****	****	****
2003	*****	*****	****
2002	****	****	****
2001	*****	***	*****
2000	***	**	**
1999	****	*****	***
1998	****	***	*****
1997	*****	*****	***
1996	****	***	****

Lesen Sie auch den Beitrag von Joel B. Payne und Armin Diel in der aktuellen weinwelt (4/2007)